



**DI ARCHITEKTURBÜRO:** »SYNDIKAT HAT UNSERE VORSTELLUNGEN KOMPETENT UND SUBTIL UMGESETZT. DIE OFFENHEIT VON SYNDIKAT GEGENÜBER AUSSERGEWÖHNLICHEM, UNKONVENTIONELLEM UND NEUEM SCHÄTZEN WIR SEHR.«



Die sportliche Vorgabe von Familie Gras aus Neuffen, in nur sechs Monaten Bauzeit ein höchst individuelles, hochwertig gestaltetes Einfamilienhaus bezugsfertig erstellt zu bekommen, setzte SYNDIKAT gerne – und erfolgreich – um: Das Ergebnis begeistert die Auftraggeber. An gleicher Stelle stand bis 2012 deren 35 Jahre altes Fertighaus. Vieles war an dem Bau überkommen; Modernisieren wäre zu aufwendig gewesen, auch zeitlich. Und keineswegs konnte das von Berufs wegen die ganze Welt bereisende Ehepaar eine lange Umbauphase in Kauf nehmen. »Wir suchten uns also die Fachleute, die bereit waren, recht flott einen Neubau auf dem L-förmigen alten Kellergeschoß zu realisieren.« Die Nürtinger Architekten Kerstin Nestel und Michael Dittmar ([www.di-architekt.de](http://www.di-architekt.de)) zeichnen in reduzierter

Formensprache einen klaren, schnörkellosen Baukörper, der sich zur Straße und zu den Nachbarn hin introvertiert gibt, gartenseitig aber mit großen Verglasungen Wohnräume und Natur verschmelzen lässt. Ihren Entwurf kommentierten die Eheleute Gras mit einem spontanen »Wow! Da passt echt alles!«. Auf den zirka 200 Quadratmetern Wohnfläche ist jetzt für barrierefreies, altersgerechtes Wohnen ebenso gesorgt wie für kultiviertes Ambiente. Holz spielt dabei eine Hauptrolle. Die SYNDIKAT-Isometrie unten zeigt das Ständerwerk des Hauses. Die schicke Außenhaut bilden Leistenverschalungen aus Thermo-Pappelholz, im »wildem Verband« verlegt, sowie verputzte Flächen. Die Untersichten sind in schwarz gestrichenen Fichte-Dreischichtplatten ausgeführt. Beschichtetes Alublech kam als Dachdeckung zum Einsatz. Innen erzeugen Eichendielen als überall verlegter Bodenbelag eine zeitlos wertige, wohnliche Stimmung. Auch im Bad, das großzügig dimensionierte Dachflächenfenster mit Tageslicht fluten. Schöne Details ergeben Extra-Flair: die von der älteren Tochter, einer Grafikerin, kunstvoll mit Namen von Orten, die für Ihre Eltern von Bedeutung sind, beklebte Glasschiebetür im Entree, oder das mit Holzleisten verkleidete Halbrund der Duschwand.



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

wenn Sie wie wir aus Reutlingen, den Härtengemeinden und Umgebung kommen, stehen Sie sicher auch noch unter dem Eindruck des letztjährigen Hagelsturms. Dieses gewaltige Ereignis änderte für SYNDIKAT schlagartig das Programm: Soeben fertiggestellte Dächer mussten von vorne begonnen werden, andere Baustellen konnten gar nicht erst eröffnet werden, da keine Gerüste mehr verfügbar waren. In der Folge sollten zwei und mehr SYNDIKAT-Teams viele Monate lang nichts anderes als Reparaturen an beschädigten Dächern und Dachfenstern vornehmen. Mittlerweile hat sich die Lage für uns wieder normalisiert, wofür wir sehr dankbar sind. Zweite gute Nachricht: Besitzer von Häusern, in deren Unterdach oder Putzfassade SYNDIKAT Holzweichfaserplatten eingebaut hatte, hatten Glück im Unglück: Bei keinem dieser Häuser entstanden größere Schäden. Warum das so ist, und warum auch Sie auf diesen Baustoff setzen sollten, erfahren Sie auf Seite 4. Ansonsten finden Sie auf den folgenden Seiten wieder ein Portfolio aktueller und sehr unterschiedlicher SYNDIKAT-Projekte. Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihre SYNDIKAT AG.



**SYNDIKAT – WOHNGESUNDES BAUEN IM EINKLANG MIT DER NATUR – VORZUGSWEISE VERWENDUNG NACHWACHSENDE MATERIALIEN – KURZE BAUZEITEN DURCH VORFERTIGUNG – PASSENDE TECHNIKPAKETE FÜR DIE ENERGETISCH OPTIMIERTE GEBÄUDE – FAIRE KALKULATION UND HOHER GEGENWERT – MIT AKTIVER GEWÄHRLEISTUNG – SYNDIKAT!**



Nachbarn, und war bisher nicht für Wohnzwecke freigegeben. »Mit den Handwerkern lief dann aber alles super.« SYNDikat schuf in hochgedämmter Holzbauweise einen modernen Bau, der mit Energie geizt, dabei mit Wohnqualität glänzt. Ein Kran schwenkte die vorgefertigten Elemente über den Bestand hinweg ein. Sie bestehen aus einer Holzständerkonstruktion, die mit umweltfreundlichen, formaldehydfrei verleimten OSB-Platten beplankt und mit Zellulose ausgeflockt wurden. Blau lasierte Holzschalung bildet die Außenhaut. Dachaufbau: Brettschichtholzdecke, Gefälledämmung, Abdichtung und extensive Begrünung. Der Grundriss bietet jetzt barrierefreien Wohnkomfort auf einer Ebene, und zusätzlich Platz für eine zwischen Wohn- und Verkaufsbereich geschaltete Fahrradwerkstatt. Gartenplanung: Suse Schäffer ([www.gartenwelten.info](http://www.gartenwelten.info))

## WOHNQUALITÄT STATT ENERGIESCHLEUDER

Seit 2003 betreibt Horst Fetzter im Erdgeschoss einer ehemaligen Gärtnerei in Tübingen-Lustnau einen Fahrradladen ([www.fahrradfetzer.de](http://www.fahrradfetzer.de)). Viele Jahre nutzte er auch das frühere Gewächshaus – als Werkstatt und Ausstellungsraum. Ihren Wohnsitz hatten der Mechanikermeister und seine Frau, die Künstlerin Elke Spohn, in dieser Zeit in Reutlingen, mitten in der Stadt, ohne Grünflächen ums Haus. Sie verkaufte in ihrem Laden am Tübinger Tor fantasievoll gestaltete Leuchten aus eigener Produktion ([www.espo-leuchten.de](http://www.espo-leuchten.de)). Die Manufaktur befand sich in der Planie, bis das Areal 2008 umstrukturiert wurde, und sie die Fertigung in den



**ELKE SPOHN UND HORST FETZER: »UNSERE VISION, WOHNEN UND ARBEITEN UNTER EINEM DACH ZU VEREINEN, HAT SYNDIKAT KLASSE VERWIRKLICHT!«**

Keller des Gewächshauses verlegte. Fortan freudeten sich beide immer mehr mit dem Lustnauer Anwesen an. »Endlich hatten wir einen Garten, und fragten uns schließlich: Wie wäre es, dort auch zu wohnen?« Die Idee war, auf dem Keller des Gewächshauses einen Anbau mit identischen Maßen zu erstellen. Nach dem Entwurf des Paares reichten die Tübinger Architekten NoenenAlbus das Baugesuch ein. Es folgte eine lange, dem Grundstück geschuldete Genehmigungsphase: es liegt in zweiter Reihe, umgeben von



## TRAUMBLICK DURCH SYNDIKAT-HOLZBAUWEISE

Gleich mehrere Trümpfe spielte die SYNDikat-Holzbauweise bei einem Projekt in Tübingen aus. Die Wohnung im Dachgeschoss eines im Kern über 60 Jahre alten Hauses sollte um einen offenen, fürs Wohnen, Essen und Kochen nutzbaren Raum erweitert werden. Als Basis bot sich der eingeschossige Anbau mit der Doppelgarage an. Der Auftraggeber und sein Architekt Michael Freitag ([www.freitag-architekten.de](http://www.freitag-architekten.de)) aus Gönningen waren sich einig, an diesem besonderen Ort etwas formal Eigenständiges zu bauen. Die Entscheidung musste vor dem Hintergrund schwieriger Rahmenbedingungen getroffen werden – der steilen Hanglage, den engen Platzverhältnissen, der im hinteren Bereich verlaufenden Baulinie und der nahen seitlichen Grenze zum Nachbarn. Als harte Nuss erwies sich auch das Thema Statik, denn der Bestand war eigentlich nicht für eine Aufstockung ausgelegt. Die Lösung lag in der hochgedämmten, im Vergleich zu massiver Ausführung leichten Holzständerbauweise, wie sie SYNDikat perfektioniert hat. Vor der Montage der vorgefertigten Elemente wappnete die Schlosserei Veit (Gomaringen) das Flachdach mit Stahlträgern, fürs optimale Ableiten



der Lasten. Die Außenwände des neuen, in Holz-Stahl-Mischkonstruktion ausgeführten Geschosses sind – inklusive einer Schicht aus sechs Zentimetern verputzter Holzweichfaserplatten – 30 Zentimeter dick, die mit Red-Cedar-Leistenschalung und Faserzementplatten abgesetzten Flächen als hinterlüftete Fassade ausgeführt. Auf der nicht sichtbaren Brettschichtholzdecke und einer Gefälledämmung sorgt das extensiv begrünte Dach für einen CO<sub>2</sub>-absorbierenden Abschluss nach oben. Die Werkkonstruktion für den Holz- und Stahlbau erstellte SYNDikat per spezieller 3D-Software. So präzise, dass sich vor Ort inklusive der großen Glasflächen alles perfekt und schnell zusammenfügen ließ.

**HANNES FERBER, SYNDIKAT-PROJEKTLEITER:**



**»ANGESICHTS KNAPPER FLÄCHEN IST NACHVERDICHTUNG EIN GROSSES THEMA, NICHT NUR IN TÜBINGEN. HOLZBAUWEISE ERSCHLIESST HIER TERRAIN, DAS SONST UNGENUTZT BLIEBE. AUSSERDEM ERZIELEN DIESE KONSTRUKTIONEN EINEN ENERGETISCH HERVORRAGENDEN STANDARD.«**

# UNSER LESETIPP

## HÄUSER MODERNISIEREN

Von Jürgen Mrosko und  
Bernhard Müller, DVA Architektur,  
München 2014, 49,99 €

Alte Häuser bieten ein unvergleichliches Wohnleben, zumal, wenn sie so meisterlich modernisiert und technisch auf den aktuellsten Stand gebracht worden sind wie die Beispiele in diesem neuen Architekturbuch. Ob ideenreich aufgewertetes Reihenhauses aus den 1960ern, saniertes Bauernhaus oder denkmalgeschützte Wohnhaus in der Stadt: Die Projekte aus Deutschland, Österreich und der Schweiz sind äußerst abwechslungsreich, dabei zeitlos und durchweg von hoher architektonischer Qualität. Ausführlich recherchierte Hintergrundinformationen geben Hilfestellungen für eigene Umbauvorhaben, Interviews mit Bauherren und Architekten liefern zusätzlich wertvolle Erfahrungen und Tipps aus erster Hand. Natürlich spielen die Zimmermannskunst und der Baustoff Holz bei allen Projekten eine tragende Rolle. Dabei hat der Reutlinger Fotograf und SYNNews-Autor Bernhard Müller auch Objekte aus der Region abgelichtet: Das heute mit Holzrahmenbauelementen umkleidete und mit Douglasienleisten verschaltete Haus unten rechts auf dem Titelbild etwa steht in Kleinengstingen.



## NEUE ATTRAKTION IM LISTHOF

Dank der Stiftung Naturschutzfonds verfügt das Umweltbildungszentrum Listhof seit Kurzem über eine tolle zusätzliche Location: das Krabbeltierhaus, ein vom Reutlinger Architekten Joerg Lauffer betreutes Sanierungsprojekt. Unter dem von SYNDIKAT aufgespannten Satteldach können Besucher, Familien, Gruppen und Schulklassen in diesem kleinen, jetzt aber feinen Gebäude die facettenreiche Welt der Insekten und anderen wirbellosen Tiere erkunden, z.B. mit Stereolupen. Das Ziegelmauerwerk des Bestands blieb sichtbar, ein neuer Betongurt bildet die Unterkonstruktion für den Dachstuhl. Quer in den Raum gestellte Betonscheiben übernehmen zusätzlich statische Funktionen. Überraschung



im Kellergeschoss: Hier gibt es nicht nur einen Dunkelraum für Käfer, sondern auch ein Fenster, das spannende Blicke in den angrenzenden Teich eröffnet. Ein oberirdisches Highlight wiederum ist die ans Gebäude angegliederte Volière mit zehn verschiedenen Arten heimischer Schmetterlinge.



## SCHMUCKSTÜCK MIT SCHAUWERT

Den Ortsausgang von Degerschlacht in Richtung Betzingen prägt seit Neuestem ein von SYNDIKAT erstellter Bau, geplant von Architekten dhs (Metzingen). Quasi in der Tradition des berühmten New Yorker Flatiron Buildings (»Bügeleisen-Gebäudes«) nutzt es mit seiner dreieckigen Form das direkt an der Straße gelegene Grundstück maximal. Der großflächig verglaste vordere Bereich wird der Firma Nedele Raumaussstattung als Showroom dienen – ein wirklich angemessenes Schaufenster für die Leistungsfähigkeit des Traditionsbetriebs und dessen breit gefächertes Angebot. Dahinter ordnen sich Werk- und Lagerhalle sowie Büro- und Sozialräume an. 23,70 Meter lang ist das Schmuckstück, und an der Rückseite 14,50 Meter breit. Dort bietet ein Rolltor Zufahrtsmöglichkeit für Kraftfahrzeuge, geschützt durch ein 2,60 Meter auskragendes Dach. Zimmermännisch besonders herausfordernd war das Ausformen des gerundeten und freitragenden vorderen Teils. Die auf dem Baustellenfoto sehr schön ablesbaren Elemente wurden nach SYNDIKAT-Angaben von einem Brettschichtholz-Hersteller gefertigt, und vor Ort von unseren Fachleuten mit viel Feingefühl nachgearbeitet. Präzise entstand auf diese Weise ein statisch absolut sicherer Rahmen für die wertvolle Verglasung, speziell deren gebogene Komponenten. Aus Brettschichtholz bestehen auch die Deckenelemente. Das mit umlaufender Attika versehene, dick



gedämmte Dach wiederum ist im Kern eine klassische Holzrahmenkonstruktion – als gleichsam umgedrehtes Satteldach in der Ausführung anspruchsvoll, da mit sehr flacher Neigung (zwei Grad) und flachem Gefälle konzipiert, so dass sich Regenwasser im Mittelgrat des Bitumendachs sammeln und abgeleitet werden kann. Die Außenschalung mit Weißtannenleisten spiegelt farblich die Corporate Identity von Nedele Raumaussattung wider: Einzelne Leisten und Leistenverbände sind im typischen Türkisblau lasiert und kontrastieren mit dem eleganten, anthrazitfarbenen Finish der restlichen Fläche.

## SYNDIKAT BAUT ZWEI NEUE KINDERGERECHTE GEBÄUDE

Architektur, in der sich Kinder viel aufhalten, sollte den Kleinen eine inspirierende und gesunde Atmosphäre bieten. Erste Wahl für die Realisierung entsprechender Bauten ist der Werkstoff Holz. Zwei Beispiele aus dem Landkreis Reutlingen zeigen dies eindrücklich. Der seit letzten September bezogene Johannes-Kindergarten in Eningen, ein Entwurf des ortsansässigen Architekten Dieter Fink und der Stuttgarter Planungsgruppe Hallmaier (großes Foto oben), bietet optimale Räumlichkeiten für das offene Konzept der Einrichtung. Das zentrale Foyer des im Passivhausstandard errichteten Holzbaus lässt sich mit einem Mehrzweckraum zusammenlegen, so dass bei Veranstaltungen bis zu zweihundert Personen Platz finden.



Eine schwierige Aufgabe waren die durchweg dreieckigen oder trapezförmigen und allesamt unterschiedlich geneigten Dachflächen. Unsere Holzbauspezialisten meisterten die Planung dieses dreidimensionalen »Faltwerks« mit der SYNDIKAT-3D-Software. Vorgefertigte Wand- und Dachelemente halfen, die Bauzeit im Griff zu behalten. In Münsingen wurde Ende dieses Jahres die katholische Kinderstätte St. Martin eingeweiht (die Grafik zeigt die Süd-Ansicht). In nicht einfacher Topografie erstellte SYNDIKAT nach Plänen von Gies Architekten BDA (Freiburg) ein lichtdurchflutetes Gebäude mit hohem pädagogischem Potenzial.



**GENERATIONSWECHSEL:  
KONTINUITÄT UND KOMPETENZ!**



Die SYNDIKAT AG ist schon lange dabei, und irgendwann musste der Tag kommen: Der erste »Ur-SYNDIKATler« will beruflich kürzer treten und hat seine Anteile an ein »Eigengewächs«, Julian Ringel, abgetreten. Aber Jürgen Maier (der Herr in Zivil) bleibt uns erhalten, er wird auch weiterhin das eine oder andere SYNDIKAT-Projekt bearbeiten. Und das ist gut so, denn er ist ein sehr erfahrener Handwerker. Obendrein ein überaus geschätzter Kollege. Langweilig wird es ihm ohnehin nicht werden: Wer in seinen jungen Jahren auf Korsika Ziegen gehütet, ausgedehnte Reisen ins Karakorum unternommen und 6000er bestiegen hat, wird sich auch weiterhin rege in unserer schönen Welt umtun. Julian Ringel hat von 2009 – 2011 bei SYNDIKAT die Ausbildung zum Zimmerer gemacht, und die Zusatzqualifikation Management im Handwerk (MIH) erworben. Seine Aufgaben: Bauleitung vor Ort, Konstruieren mit unserer 3D-Software und der Bau von Kletterwänden. Julian Ringel wohnt mit seiner vierköpfigen Familie in einem von SYNDIKAT ausgebauten Wohnprojekt in Tübingen.



**HALLE MIT HOHEM DURCHSATZ**

Ob ganzes Industriegebäude, komplettes Einfamilienhaus oder mehrdimensionale Kletterwand: Die oben abgebildete, 2000 Quadratmeter große SYNDIKAT-Lagerhalle hat schon zahlreiche, aus nachwachsenden Rohstoffen hochwertig gefertigte Komponenten für unterschiedlichste Projekte kommen und gehen sehen. Das Foto entstand kurz vor dem Abtransport der vorgefertigten Holzrahmenelemente für den Johannes-Kindergarten in Eningen (siehe S. 3). Demnächst wird der neue Hagellocher Kindergarten Platz beanspruchen. Hier bevorrätet SYNDIKAT auch alle gängigen Holzquerschnitte und sonstigen benötigten Materialien. Das spart Wege und Zeit. Angegliedert sind eine beheizbare Werkstatt mit Nebenräumen, auf zusätzlichen 700 Quadratmetern Fläche. SYNDIKAT hat viel Kapazität – auch für Ihr Projekt!

**WUSSTEN SIE SCHON, DASS ...** SYNDIKAT bisher 34 Lehrlinge ausgebildet hat, und 5 weitere bei uns derzeit in Ausbildung sind? **DASS** SYNDIKAT den Obermeister für die Tübinger Innung stellt?

**DIE SYNDIKAT-DIENSTLEISTUNGEN:**

Holzhausbau schlüsselfertig · Altbausanierungen · Um- und Anbau · Aufstockungen **alles aus einer Hand** · Fassaden · Dämmung · Carports · Innenausbau · Fußböden · Systemverglasung · Holz im Garten etc.

**LEBEN MIT HOLZ**



**IMPRESSUM**

**Redaktion, Fotografie:** Bernhard Müller [www.journalfoto.de](http://www.journalfoto.de)  
**Gestaltung, Konzeption:** Michael Kimmerle,  
 ART Direction + Design, Stuttgart [www.kimmerle.de](http://www.kimmerle.de)  
**Inhaltlich verantwortlich:** Zimmerei SYNDIKAT AG, Reutlingen  
**Vorstand:** Andres Lächele (Vorsitz) · Wolfgang Weiss ·  
 Georg Bronner · Walter Erbe · Johannes Ferber · Julian Ringel ·  
 Dietmar Mayer **Aufsichtsratsvorsitz:** Dietmar App  
 HRB Stuttgart 382689 · Ust-IdNr. DE 185631960  
 Irrtum vorbehalten! Alle Angaben ohne Gewähr!



**SYNDIKAT-HAUSMESSE 2014**

SYNDIKAT lädt Sie herzlich ein zur diesjährigen Hausmesse. Lernen Sie das SYNDIKAT-Betriebsgelände im Betzinger Industriegelände Mark West kennen, lassen Sie sich verwöhnen mit frisch zubereiteten Gerichten, diversen Getränken und mit Kaffee und Kuchen. Live-Musik wird ebenso geboten wie ein buntes Rahmenprogramm für Jung und Alt! Darüber hinaus erfahren Sie von zehn Ausstellern aus verschiedenen Gewerken alles zum Thema zeitgemäßer Hausbau. **Tipp:** Bringen Sie Ihre Ideen und Pläne mit, unsere Energieberater nehmen sich gerne die Zeit für ein unverbindliches Erstgespräch. SYNDIKAT freut sich auf Sie am 21. September – in der Täleswiesenstr. 16!



**SIE HABEN INTERESSE AN DEN UMFASSENDE SYNDIKAT-DIENSTLEISTUNGEN?**

Das sind die nächsten Schritte:

- Wir vereinbaren einen Termin für die Vorbesprechung. Die zu lösende Bauaufgabe analysieren wir mit Ihnen bei einem ausführlichen Termin direkt bei Ihnen vor Ort, oder bei SYNDIKAT.
- Das mit Ihnen geführte Beratungsgespräch dient als Grundlage für eine Kostenschätzung der geplanten Baumaßnahmen. Diese Erstberatung und das anschließende Angebot sind für Sie kostenlos. So geht es bei umfangreichen Vorhaben weiter:
- Entscheiden Sie sich dafür, auf Basis der Kostenschätzung in die konkrete Planung mit uns zu gehen (die auch eine belastbare Kostenermittlung enthält), vereinbaren wir mit Ihnen gerne eine zuvor festgelegte Obergrenze für die Vorplanung und für das dafür anzusetzende Honorar.
- Sollte das Bauvorhaben – aus welchem Grund auch immer – an diesem Punkt nicht zur Ausführung kommen, fällt nur dieser kleine Teil an.

Geben Sie grünes Licht, bauen Sie mit uns nach der vorher erstellten konkreten Planung einfach weiter – mit Kostensicherheit!  
 SYNDIKAT-Sekretärin  
 Carola Blumenstengel  
 Tel. 07121 / 14 49 35-0  
 Mail: [post@syndikat-ag.de](mailto:post@syndikat-ag.de)

**GUTE NEUIGKEITEN FÜR'S ENERGETISCHE SANIEREN**

Einzelmaßnahmen wie die Modernisierung des Daches, der Fassade und Fenster oder der Heizungsanlage fördert die KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau, [www.kfw.de](http://www.kfw.de)) mit einem sehr günstigen Kredit bis zu einem Betrag von 50.000 Euro oder einem Zuschuss bis 5.000 Euro.



**SYNDIKAT-Energieberater  
Andres Lächele**

Seit Juli des Jahres erfolgt die Beantragung online vor Beginn der Maßnahme direkt über das ausführende Unternehmen, wenn dieses über die Expertenliste akkreditiert ist, also beispielsweise über uns oder über einen anderen der gelisteten Energieexperten ([www.energieexperten.de](http://www.energieexperten.de)). Die Kreditvariante wickelt Ihre Hausbank mit der KfW beziehungsweise der Staatsbank für Baden-Württemberg (L-Bank) ab.

Für weitergehende Maßnahmen empfiehlt es sich, gemeinsam mit Ihrem Energieberater zu prüfen, ob der Standard eines Effizienzhauses (EH) nach KfW-Richtlinien erreicht werden kann. Schon in der kleinsten Stufe (EH 115) können Sie von den zinsgünstigen Krediten bis 75.000 Euro oder von einem Zuschuss bis 7.500 Euro profitieren. Bei einer umfassenden Modernisierung Ihrer Immobilie kann sich die Förderung auf bis zu 18.750 Euro (EH55) erhöhen. Die Förderprodukte der KfW werden durch den ebenfalls günstigen Ergänzungskredit, den Kredit »altersgerecht Umbauen« und – im Falle eines Kaufes – das Wohnungseigentumsprogramm sinnvoll ergänzt und erweitert, so dass in vielen Fällen fast das gesamte Bauvorhaben damit finanziert werden kann.

Hinzu kommen Zuschussmöglichkeiten über das BAFA ([www.bafa.de](http://www.bafa.de)) für eine Biomasse- oder Wärmepumpenheizung, sowie für eine Solaranlage. Damit SYNDIKAT Ihnen eine optimale Betreuung und unabhängige (förderfähige) Baubegleitung garantieren kann, arbeiten wir mit mehreren, ebenfalls akkreditierten Energieexperten aus der Region eng zusammen. In jedem Fall empfehlen wir als erste Maßnahme die Durchführung eines Energiesparchecks ([www.energiesparcheck.de](http://www.energiesparcheck.de)), um die Stärken oder Schwächen Ihres Hauses aufzudecken und das mögliche Einsparpotenzial zu erkennen. Auch dieser erste Schritt wird schon gefördert. Durch einen Landeszuschuss von 50% kostet Sie der Check für ein Einfamilienhaus nur 150 Euro, für jede weitere Wohneinheit kommen 37,50 Euro dazu.

Wenn Sie Ihre Immobilie vermieten oder verkaufen möchten, benötigen Sie schon seit einigen Jahren einen Energieausweis. Mit der neuen Energieeinsparungsverordnung wurden die Regeln allerdings verschärft. So wird jetzt jeder Energieausweis zentral gespeichert, um Missbrauch vorzubeugen. Bereits in Immobilienanzeigen sind Pflichtangaben zum Energieverbrauch zu machen. In *Energiefragen rund um Ihre Immobilie* berät Sie SYNDIKAT-Energieberater Andres Lächele gerne umfassend und professionell.

**ÖKODÄMMSTOFFE TROTZEN EXTREMHAGEL**

Schon vor über 20 Jahren wählte SYNDIKAT die Nische der nachhaltigen und möglichst ökologischen Bauweise. Zellulosedämmung und Holzweichfaserplatten wiesen wir dabei eine Schlüsselrolle zu. Neben vielen Vorteilen – wie bester sommerlicher Wärmeschutz, sehr guter Schallschutz, hervorragende Ökobilanz, gute Dämmeigenschaften – zeigte sich letztes Jahr, dass insbesondere die Weichfaserplatten sehr resistent gegen einschlagende Hagelkörner sind: Bei keinem unserer Kunden schädigten oder durchschlugen die teils tennisballgroßen Eiskugeln ein Unterdach oder ein verputztes Wärmedämmverbundsystem aus Weichfaserplatten!